



vaganten

VAGANTEN BÜHNE BERLIN
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH
KANTSTRASSE 12A
10623 BERLIN
T + 49 (30) 313 12 07
F + 49 (30) 54 97 92 64
VAGANTEN.DE
INFO@VAGANTEN.DE

AMERIKA – DER VERSCHOLLENE | Premiere am 16. Oktober 2020

Eine atemlose Jagd durch ein Amerika aus Kafkas Träumen

„Amerika – Der Verschollene“ feiert Premiere bei den Vaganten.

Am Freitag, 16. Oktober 2020 um 20 Uhr feiert das Theaterstück „Amerika – Der Verschollene“ nach dem Roman von Franz Kafka Premiere an der Vaganten Bühne Berlin. Lars Georg Vogel verantwortet Bühnenfassung, Regie und Ausstattung. Die Inszenierung ist als Solo konzipiert. Urs Fabian Winiger verkörpert den Karl Roßmann und viele weitere Rollen.

Wir erleben die Reise eines Menschen durch ein Amerika, das Kafka nie in seinem Leben gesehen hat. „Amerika“ ist eine Projektionsfläche über Vertreibung und die Suche nach Zugehörigkeit in einer unüberschaubaren Welt, die den Einzelnen kaum mehr zur Ruhe kommen lässt. Und wenn dem Menschen ein Moment des Innehaltens gestattet wird, dann überkommt nicht nur ihn, sondern auch die Götter und die Natur eine große Müdigkeit.

In Kafkas Geschichte folgt der junge Karl Roßmann nicht gerade einem Traum, als er von Europa nach Amerika aufbricht. Der 16-Jährige hat ein Dienstmädchen geschwängert und wird deshalb von seinen Eltern nach Übersee verschifft. Die neue Welt, für viele Europäer zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein Kontinent der Verheißung, hat auf einen wie Karl Roßmann nicht gewartet. Sein Aufenthalt in Amerika wird eine Suche nach Anschluss im Land der 1000 Möglichkeiten und so ist die Reise Karl Roßmanns auch eine Odyssee durch die eigene Seele, bei der alle Höhen und Tiefen des Daseins durchmessen werden. Kafka ahnte bereits vor hundert Jahren das Schicksal des modernen Menschen voraus und nimmt es vorweg. Nicht mehr das Individuum, sondern die Wirtschaftskreisläufe stehen im Vordergrund. Die Erschöpfung des Einzelnen auf der Flucht, die Sehnsucht nach Heimat, Liebe und Geborgenheit sind seine zentralen Themen.

AMERIKA – DER VERSCHOLLENE

nach dem Roman von Franz Kafka

Regie, Bühnenfassung, Ausstattung Lars Georg Vogel

Es spielt Urs Fabian Winiger

Technik Benjamin Laber & Philipp Selisky

Regieassistenz Alexander Schatte

Premiere am Freitag, 16. Oktober 2020, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17.10. / 23.10. / 24.10. / 05.11. / 21.11. / 11.12. jeweils 20.00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de

Kartenpreise: 22,- €/ ermäßigt 12,- €

Pressekontakt Vaganten Bühne

Stella Schimmele • presse@vaganten.de • Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

BESETZUNG

Urs Fabian Winiger wuchs im Allgäu auf, wo er bereits im Alter von 6 Jahren im Bauerntheater auf der Bühne stand. Während seines Schauspielstudiums an der Berliner Hochschule „Ernst Busch“ war er Stipendiat der Kulturstiftung Migros. 1999 gewann er am Filmfest München den „Rising Movie Talent Award“. Nach freien Produktionen in Berlin und Frankreich folgten sieben Jahre Festengagement an den Staatstheatern Kassel bei Armin Petras und in Saarbrücken bei Kurt-Josef Schildknecht sowie Dagmar Schlingmann. Seit einigen Jahren ist er wieder Freiberufler und tritt unter anderem am Renaissance Theater Berlin, dem Theater am Ku'damm, den Münchner Kammerspielen und am Theater Biel Solothurn in der Schweiz auf. Er spielte den Lionel in „Jungfrau von Orleans“ bei Armin Petras, den Ferdinand in „Kabale und Liebe“ unter der Regie von Anna Bergmann, Solijoni in „Drei Schwestern“ bei Istvan Szabo, Sir Toby in Shakespeares „Was Ihr wollt“ bei Pit Holzwarth und den Benedikt in „Viel Lärm um Nichts“ bei Katharina Rupp. Immer wieder ist er auch im Fernsehen zu sehen, v.a. in Krimi-Formaten, wie zum Beispiel „Die Chefin“, „Heiter bis tödlich“ oder den „Rosenheim Cops“. Er ist auch für Radioproduktionen tätig, zuletzt in den Hörspielen „Liebesbriefe ans Personal“ (WDR) und den „Illusionen von Wyrpajew“ (RBB).

REGIE, BÜHNENFASSUNG, AUSSTATTUNG

Lars Georg Vogel studierte Jura, Philosophie und Theaterwissenschaft in Mainz und München. Engagements an verschiedenen Stadt- und Staatstheatern als stellvertretender Intendant, Chefdramaturg und freier Regisseur folgten (u.a. Südostbayerisches Städtetheater, Staatstheater Saarbrücken, Schauspiel Frankfurt, Theater Ulm, Theater Würzburg und Theater Konstanz). Er war Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Theater Hannover und an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Darüber hinaus leitete er Autorenwerkstätten für szenisches Schreiben an verschiedenen Staats- und Stadttheatern im deutschsprachigen Raum und im Ausland. Lars Georg Vogel arbeitet als freier Regisseur und Theaterautor. Er lebt in Berlin und in der Prignitz. Seit Januar 2020 ist Lars Georg Vogel Geschäftsführer und Künstlerischer Leiter der Vaganten Bühne.

VAGANTEN BÜHNE

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Berliner Kurfürstendamm befindet sich die Vaganten Bühne. Auf dem Programm des bereits 1949 gegründeten Theaters stehen neben Werken zeitgenössischer Autoren und Projektinszenierungen auch Komödien und Klassiker der Moderne. Daneben gibt es Gastspiele und Lesungen.